
Hoyer GmbH Internationale Fachspedition

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HOYER GmbH Internationale Fachspedition, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HOYER für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sowie den veröffentlichten Geschäftsbericht 2017.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 29. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer, Wirtschaftsprüfer

Bitmer, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.743.916		3.366.851
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.972.273		2.313.592
3. Geleistete Anzahlungen	1.310.867		338.139
		18.027.056	6.018.583
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.673.199		28.736.915
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.395.480		14.228.106
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.227.393		407.937.208
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.101.117		18.854.868
		461.397.189	469.757.097
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	8.995.980		7.635.997
b) sonstige	5.749.404		5.020.077

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
2. Sonstige Ausleihungen	11.460.322		8.637.195
		26.205.706	21.293.269
		505.629.951	497.068.949
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.568.020		5.265.243
2. Unfertige Leistungen	586.475		405.528
3. Waren	2.625.680		3.139.464
4. Geleistete Anzahlungen	59.280		147.719
		7.839.455	8.957.954
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.370.713		208.909.608
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.462.587		1.642.910
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	632.841		1.001.053
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23.799.092		21.949.106
		245.265.233	233.502.678
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		30.764.637	10.354.783
		283.869.325	252.815.415
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.048.209	5.156.902
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		6.003.572	8.323.586
		800.551.058	763.364.851
PASSIVA			
	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000.000		26.000.000
II. Kapitalrücklage	9.960.361		9.960.361
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	9.511.000		9.511.000
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.757.495		14.832.088
V. Konzernbilanzgewinn	288.341.526		261.386.251
VI. Nicht beherrschende Anteile	431.199		147.194

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
		331.486.591	321.836.894
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.307.017		20.163.104
2. Steuerrückstellungen	2.285.381		4.194.510
3. Sonstige Rückstellungen	96.465.054		88.877.683
		113.057.453	113.235.297
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.000.228		185.565.206
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.818.396		71.284.294
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	169.861		515
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	9.534		74.100
6. Sonstige Verbindlichkeiten	54.535.205		57.089.301
davon aus Steuern: EUR 14.277.860,43 (Vj.: EUR 12.014.374)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.866.994,59 (Vj.: EUR 5.959.202)			
		347.533.225	314.013.416
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.025.362	2.445.128
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		6.448.427	11.834.116
		800.551.058	763.364.851

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.202.927.013		1.188.534.451
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	180.948		30.941
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.819.670		18.837.027
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.306.736 (Vj. EUR 2.830.347)			
		1.231.927.630	1.207.402.419

	EUR	EUR	2016 EUR
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	111.568.949		105.716.233
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	553.817.269		557.858.404
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	257.553.800		254.299.714
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.308.034		56.807.538
davon für Altersversorgung EUR 6.756.970 (Vj. EUR 5.919.646)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.245.929		57.492.257
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.310.676		127.817.121
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.719.811 (Vj. EUR 5.164.075)			
		1.184.804.657	1.159.991.266
8. Erträge aus Beteiligungen	1.035.360		218.231
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	290.570		314.760
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	406.571		236.635
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	869.507		1.855.132
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0 (Vj. EUR 1.037.784)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	227.784		209.000
13. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	3.983		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.119.945		6.326.299
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 586.140 (Vj. EUR 579.284)			
		-3.749.705	-3.910.542
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.607.388	9.463.802
davon Ertrag/Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 3.955.384 (Vj. EUR 850.418)			
16. Ergebnis nach Steuern		35.765.881	34.036.808
17. Sonstige Steuern		2.810.843	3.085.467
18. Konzernjahresüberschuss		32.955.038	30.951.341
19. Auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile (Gewinn)		190.237	11.364
20. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr		261.386.251	236.653.546

	EUR	EUR	2016 EUR
21. Gewinnausschüttungen		-6.190.000	-6.230.000
22. Konzernbilanzgewinn		288.341.526	261.386.251

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2017

	TEUR	2016 TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	32.955	30.951
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	63.474	57.701
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21	-1.271
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.965	-4.006
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-408	-24.664
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.622	8.538
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-10.422	-5.910
Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.250	4.471
Sonstige Beteiligungserträge	-1.733	-770
Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.607	9.464
Ertragsteuerzahlungen	-9.877	-9.194
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	75.239	65.310
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.698	-1.715
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22.972	12.760
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90.040	-102.250
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	132	11.305
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.413	-9.386
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.600	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.409	0
Erhaltene Zinsen	870	817
Erhaltene Dividenden	1.035	218

	TEUR	2016 TEUR
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-85.952	-88.251
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	115.838	2.455
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-39.203	-833
Gezahlte Zinsen	-5.590	-5.747
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.190	-6.230
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	64.856	-10.355
4. Finanzmittelfonds		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	54.143	-33.296
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds:		
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.374	139
Veränderung des Konsolidierungskreises	-355	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	52.414	-33.157
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-28.127	5.030
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.287	-28.127
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	30.765	10.355
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen (gem. DRS 21.34)	-6.478	-38.482
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.287	-28.127

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2017

HOYER GmbH Internationale Fachspedition	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzern-Ei- genkapital EUR
31.12.2015	26.000.000	9.960.361	255.412.645
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.230.000
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
	0	0	-6.230.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	30.962.705
Übriges Konzernergebnis	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	30.962.705

HOYER GmbH Internationale Fachspedition	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital EUR	
31.12.2016	26.000.000	9.960.361	280.145.350	
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.190.000	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	
	0	0	-6.190.000	
Konzernjahresüberschuss	0	0	33.145.275	
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	
Konzerngesamtergebnis	0	0	33.145.275	
31.12.2017	26.000.000	9.960.361	307.100.625	
HOYER GmbH Internationale Fachspedition	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung EUR	Eigenkapital Andere neutrale Transaktionen EUR	EUR	
31.12.2015	13.041.272	-9.248.099	295.166.179	
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.230.000	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	
	0	0	-6.230.000	
Konzernjahresüberschuss	0	0	30.962.705	
Übriges Konzernergebnis	1.790.816	0	1.790.816	
Konzerngesamtergebnis	1.790.816	0	32.753.521	
31.12.2016	14.832.088	-9.248.099	321.689.700	
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.190.000	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	
	0	0	-6.190.000	
Konzernjahresüberschuss	0	0	33.145.275	
Übriges Konzernergebnis	-17.589.582	0	-17.589.582	
Konzerngesamtergebnis	-17.589.582	0	15.555.693	
31.12.2017	-2.757.494	-9.248.099	331.055.392	
Nicht beherrschende Anteile	Minderheitenkapital EUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung EUR	Eigenkapital EUR	Konzern-Eigenkapital EUR
31.12.2015	250.334	-71.756	178.578	295.344.757

Nicht beherrschende Anteile	Minderheitenkapital EUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung EUR	Eigenkapital EUR	Konzern-Eigenkapital EUR
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-6.230.000
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
	0	0	0	-6.230.000
Konzernjahresüberschuss	-11.364	0	-11.364	30.951.341
Übriges Konzernergebnis	0	-20.020	-20.020	1.770.796
Konzerngesamtergebnis	-11.364	-20.020	-31.384	32.722.137
31.12.2016	238.970	-91.776	147.194	321.836.894
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-6.190.000
Änderung des Konsolidierungskreises	111.096	0	111.096	111.096
	111.096	0	111.096	-6.078.904
Konzernjahresüberschuss	190.237	0	190.237	33.335.512
Übriges Konzernergebnis	0	-17.329	-17.329	-17.606.911
Konzerngesamtergebnis	190.237	-17.329	172.908	15.728.601
31.12.2017	540.304	-109.105	431.198	331.486.591

Konzernanhang für 2017

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften wurden nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Sitz des Mutterunternehmens, der HOYER GmbH Internationale Fachspedition ("HOYER GmbH"), ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 21873 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2017 aufgestellt worden. Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die HOYER GmbH als Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB sowie 9 inländische und 52 ausländische Tochterunternehmen.

Die folgenden Transaktionen änderten den Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode:

a) Erstkonsolidierungen

- Erwerb der Gesellschaft Compagnie des Containers Reservoirs CCR S.A.S., Frankreich

- Erwerb der HOYER Middle East Ltd, Saudi Arabien
- Gründung der HOYER Portugal Unipessoal LDA, Portugal

b) Entkonsolidierungen

- Liquidation der HOYER Personeel B.V., Niederlande
- Entkonsolidierung der HOYER Ukraine TUV, Ukraine
- Entkonsolidierung der HOYER Bulgaria EOOD, Bulgarien
- Entkonsolidierung der HOYER Hungaria KFT, Ungarn

Die KTSK Kombi Terminal Schkopau GmbH in Schkopau wurde im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Dazu zählen elf ausländische Gesellschaften.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, soweit nicht entsprechend § 311 Abs. 2 HGB auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet werden konnte.

Folgende Änderungen haben sich ergeben:

- Erwerb von 35% Anteil an der China Containerized Bulk Logistic Co. Ltd., Xinjiang/Ururmqi, Beijing, China

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der als Anlage beigefügten Anteilsbesitzliste dargestellt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2017 aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird gem. § 301 Abs. 2 HGB nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen und über die erwartete Nutzungsdauer auf Basis von Vertragslaufzeiten linear abgeschrieben (4 bis 15 Jahre).

Für eine Zweckgesellschaft, in deren Eigentum Sachanlagevermögen in Dormagen steht, liegt bei der wirtschaftlichen Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens und damit beherrschender Einfluss durch das Mutterunternehmen vor. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen in den Konzernabschluss. Die erstmalige Einbeziehung erfolgte in 2010.

Equity-Bewertung

Die Equity-Bewertung wird nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen vorgenommen.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden um anteilige Eigenkapitalmehrungen (Jahresüberschüsse) und anteilige Eigenkapitalminderungen (Jahresfehlbeträge, Dividendenausschüttung sowie Auflösung eines Unterschiedsbetrages) fortgeschrieben.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Haftungsverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Etwaige Differenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 305 HGB erfolgsneutral gegeneinander aufgerechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind.

Beteiligungserträge von konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Zwischenergebnisse werden entsprechend § 304 HGB eliminiert, soweit sie für die Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Bezüglich der Nichteliminierung der in den Vorräten enthaltenen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

4. Währungsumrechnung

Im vorliegenden Konzernabschluss kommt die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung.

Dabei werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags bzw. mit den offiziellen Umrechnungskursen bei Euro-Teilnehmerländern in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Im Falle einer Entkonsolidierung wird der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung der Gesellschaft in entsprechender Höhe erfolgswirksam aufgelöst.

Langfristige interne Darlehen werden zum historischen Kurs umgerechnet. Der Differenzbetrag wird erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der HOYER GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Dabei wurden nach dem Recht des Mutterunternehmens zulässige Bewertungswahlrechte bezüglich des Sachanlagevermögens und der Forderungen gemäß § 308 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt.

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Für **Immaterielle Vermögensgegenstände** sowie **Sachanlagen**, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, wird das Wahlrecht des Artikel 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB dahingehend in Anspruch genommen, dass die für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB fortgeführt werden.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Software wird über 3 - 5 Jahre und andere Konzessionen werden auf Basis geschätzter Nutzungsdauern bis zu maximal 10 Jahre abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungszeitpunkt vor dem 1. Januar 2010 liegt, werden die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern angewendet. Zudem wird für einige Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Gebäude, von der Möglichkeit der degressiven Abschreibung Gebrauch gemacht, soweit dies steuerlich zulässig ist und zu höheren Abschreibungen führt. Dabei wird zur linearen Abschreibung übergegangen, wenn der Satz der degressiven Abschreibung unter den der linearen sinkt.

Bei den Vermögensgegenständen, die seit dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angesetzt, die für die wesentlichen Anlagenklassen wie folgt bemessen ist:

Nutzungsdauer	
Gebäude	25 Jahre
Technische Anlagen	10 - 15 Jahre
Tankcontainer	16 - 20 Jahre
Intermediate Bulk Container (IBC)	8 Jahre
Zugmaschinen, Chassis und Auflieger	7 - 12 Jahre
Werkstatteinrichtung, Feuerungs- und Kesselanlagen	10 Jahre
Büroeinrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und EDV-Anlagen	3 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteile an Beteiligungen und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen war, unter den Anschaffungskosten liegt, kommt dieser zum Ansatz.

Die Bewertung der **Gegenstände des Vorratsvermögens** (Hilfs- und Betriebsstoffe) erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen werden zu Einzelkosten (Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten) zzgl. angemessener Gemeinkostenanteile (Material- und Fertigungsgemeinkosten) und Abschreibungen bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt, erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,80% p.a. (zuvor 4,08%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen werden nicht berücksichtigt, da das maßgebende ruhegeldfähige Einkommen der monatliche Durchschnitt des Bruttoarbeitseinkommens ist, das ein Mitarbeiter zu einem bestimmten Zeitpunkt bezogen hat. Wie bereits im Vorjahr sind erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % und die Fluktuation mit einer mittleren Rate von 2-3 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive latente Steuern, die auf temporären Differenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelten Handelsbilanzansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und den jeweiligen steuerbilanziellen Ansätzen beruhen, wurden in die Konzernbilanz übernommen. Ebenso übernommen wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, basierend auf vorangegangenen Werthaltigkeitsprüfungen seitens der Konzernmuttergesellschaft. Auf Gruppenebene wurden die Ansätze aktiver und passiver latenter Steuern saldiert, sofern diese denselben Steuereinheiten entsprangen.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Konzernanlagenspiegel dargestellt.

In dem Firmenwert ist ein Betrag aus der Akquisition der Compagnie des Containers Reservoirs S.A.S, Frankreich, in diesem Jahr enthalten. Die Abschreibungsdauer ist auf 10 Jahre angelegt. Des Weiteren ist ein Betrag für die Übernahme eines Geschäftsfelds der Firma De Rijke in 2013 mit einer Goodwillabschreibung über 5 Jahre, enthalten. Ebenfalls enthalten ist ein Goodwill für Anteile an der Powertex Malaysia, welche in 2014 angeschafft wurden und auch über 5 Jahre abgeschrieben werden.

Die Investition in Tankcontainer und die gegenläufige Effekte aus Abschreibungen und Währungsumrechnungen ergeben im Bereich der Sachanlagen ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Restbuchwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den jeweiligen Posten haben folgende Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.371	208.910
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.463	1.643
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	633	1.001
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	23.799	21.949
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	389	69
	245.265	233.503

Aktive / passive Steuerabgrenzung

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2017 für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz in Höhe von 32% angewendet. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile innerhalb von 5 Jahren wahrscheinlich ist. Zur Bestimmung entsprechender Wertberichtigungen werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt.

Die dabei vorzunehmende Einschätzung kann sich durch zukünftige Entwicklungen verändern. Zum 31. Dezember 2017 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge, für die innerhalb von 5 Jahren eine Steuerentlastung nicht erwartet wird, keine aktiven latenten Steuern von TEUR 1.797 (Vj.: TEUR 610) angesetzt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0	10.348	0	16.234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.134	0	2.088	0
Pensionsrückstellungen	1.250	0	1.175	0
Übrige Rückstellungen	987	0	1.580	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	4.533	0	7.881	0
Bruttowert	9.904	10.348	12.724	16.234
Verrechnung	-3.900	-3.900	-4.400	-4.400
Bilanzansatz	6.004	6.448	8.324	11.834

Aus Konsolidierungssachverhalten resultieren zum 31. Dezember 2017 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 96 (Vj.: TEUR 96).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 26.000, die Kapitalrücklage von TEUR 9.960 sowie die Gewinnrücklagen von TEUR 9.511 entsprechen unverändert gegenüber dem Vorjahr den bei der HOYER GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Der Konzernbilanzgewinn des Geschäftsjahres ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Konzernbilanzgewinn des Vorjahres	261.386
Ausschüttung	-6.190
Gewinnvortrag	255.196
Konzernjahresüberschuss	32.955
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	190
	288.341

Der Konzernjahresüberschuss enthält den auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Ergebnisanteil.

Pensionsrückstellungen

Es wurden gemäß nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere.

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	102
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	96
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	96
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 1.401 aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nach § 253 Abs. 2 i.V.m Abs.6 HGB unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Ausstehende Rechnungen	65.275	54.348
Urlaub/Überstunden/Gehalt	20.634	22.845
Instandhaltungen	2.289	2.059
Altersteilzeit	218	310
Abfindungen	1.900	1.075
Jubiläum	1.761	1.659
Abschlusskosten	645	840
Abbruchverpflichtungen	1.541	1.318
Übrige	2.202	1.781
	96.465	86.235

Der gestiegene Betrag in den sonstigen Rückstellungen ist auf einen erhöhten Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2017	31.12.2016
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	231.000	185.565
-davon bis 1 Jahr	9.951	74.559

Art der Verbindlichkeit	31.12.2017	31.12.2016
-davon 1-5 Jahre	138.627	60.699
-davon über 5 Jahre	82.422	50.307
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen:	0	0
-davon bis 1 Jahr	0	0
-davon 1-5 Jahre	0	0
-davon über 5 Jahre	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	61.818	71.284
-davon bis 1 Jahr	61.818	71.284
-davon 1-5 Jahre	0	0
-davon über 5 Jahre	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:	170	1
-davon bis 1 Jahr	170	1
-davon 1-5 Jahre	0	0
-davon über 5 Jahre	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen:	10	74
-davon bis 1 Jahr	10	74
-davon 1-5 Jahre	0	0
-davon über 5 Jahre	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten:	54.535	57.089
-davon bis 1 Jahr	54.535	52.742
-davon 1-5 Jahre	0	2.777
-davon über 5 Jahre	0	1.570
Summen	347.533	314.013
-davon bis 1 Jahr	126.484	198.660
-davon 1-5 Jahre	138.627	63.476
-davon über 5 Jahre	82.422	51.877

Haftungsverhältnisse

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Aus Avalen	14.634	18.945

Die übernommenen Bürgschaften bestehen überwiegend im Zusammenhang mit Kreditsicherungsbürgschaften für nicht konsolidierte Minderheitsbeteiligungen (TEUR 3.800), Erteilung eines Avals für die Absicherung des Guthabens der Friedel & Walter Hoyer Stiftung, Hamburg (TEUR 1.200) sowie zugunsten des Eisenbahnbundesamtes (TEUR 3.486). Mit einer Inanspruchnahme wird aus den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die HOYER GmbH nutzte im Geschäftsjahr 2017 Operating Lease-Verträge als außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Im Bereich des Operating Lease wurden Zugmaschinen finanziert. Die Miete von Zugmaschinen enthält neben den Kosten der Nutzung auch Aufwendungen für Instandhaltung (Full Service Agreement). Die Nutzung dieser Finanzierungsinstrumente dient der Diversifikation der Refinanzierung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Miet- und Leasingverträge		
im Folgejahr bis 5. Jahr	74.596	82.859
ab 6. Jahr	491	865
Bestellobligo	6.076	459
	81.163	84.183

Derivative Finanzinstrumente

Art/Kategorie	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
Zinsbezogene Geschäfte	TEUR 2.500	TEUR -68
Devisenbezogene Geschäfte	TGBP 6.500	TEUR 6

Im Rahmen der Begebung von Schuldscheindarlehen wurden frist- und laufzeitkongruente Zinstermingeschäfte zur Fixierung der variablen Zinsen abgeschlossen (Payer Swap).

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsterminkontrakte wurden nach der Mark-to -Market Methode ermittelt.

Da es sich bei dem zugrunde liegenden Geschäft um eine geschlossene Position handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf. Die auf das Zinstermingeschäft entfallenden Zinsen wurden periodengerecht bilanziert.

Zudem wurden Ende Dezember 2017 Devisentermingeschäfte für den Kauf von insgesamt TGBP 6.500, mit Endvaluten Anfang Januar 2018, abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte für die Käufe betrug zum Bilanzstichtag TEUR 6.

7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des HOYER-Konzerns lassen sich wie folgt aufteilen:

	2017 TEUR	%	2016 TEUR	%
Umsatzerlöse nach Standorten				
Deutschland	364.962	30,3	359.273	30,2

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Weitere EU-Länder	542.598	45,1	528.012	44,4
Übriges Europa	116.174	9,7	126.283	10,6
Übrige Länder	179.193	14,9	174.966	14,8
	1.202.927	100,0	1.188.534	100,0
	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Business Unit				
Chemilog	403.780	33,6	371.681	31,3
Foodlog	37.778	3,1	43.768	3,7
Gaslog	114.238	9,5	107.616	9,1
Petrolog	304.410	25,3	308.293	25,9
Techlog*	0	0	62.204	5,2
Netlog	68.860	5,7	22.801	1,9
Deep Sea	273.861	22,8	272.171	22,9
	1.202.927	100,0	1.188.534	100,0

* Der SCS-Bereich (Supply Chain Services) der ehemaligen Business Unit Techlog wurde in die Business Unit Chemilog und die Werkstätten, Reinigungsanlagen und Depots in die Business Unit Netlog integriert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.828 (Vj.: TEUR 3.537) und Gewinne aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 13.531 (Vj.: TEUR 7.133). Darin ist ein Entkonsolidierungserfolg von TEUR 2.474 enthalten.

Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen für Transportequipment in Schweden in Höhe von TEUR 2.554 erfasst (Vj.: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2017 beinhalten Aufwendungen aus Anlageverkäufen in Höhe von TEUR 1.676 (Vj.: TEUR 880).

Ertragsteuern

Der rechnerische Ertragsteueraufwand lässt sich wie folgt auf die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern überleiten:

	TEUR
Handelsrechtliches Ergebnis vor Ertragsteuern	40.562
Kumulierter Ertragsteuersatz (KSt, SolZg, GewSt)	28,00%
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	11.357
Abweichende ausländische Steuerbelastung/Steuersatzdifferenz	-3.654
Konsolidierungsmaßnahmen	96
Übrige	-192
Ertragsteuern der Periode	7.607

Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Effektivsteuersatz ergibt sich aus Geschäftsvorfällen, welche mit einem niedrigeren Steuersatz anzusetzen sind. Zudem wurde aufgrund des fallenden USD-Wechselkurses bei einer Firma, welche in einer steuerlichen EUR-Einheit integriert ist, der Steueransatz korrigiert.

Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Saldo TEUR
31.12.2016	8.324	11.834	-3.510
31.12.2017	6.004	6.448	-444
Veränderung	-2.320	5.386	-3.954

8. Nachtragsbericht

Das Tochterunternehmen in Dänemark hat zum Ende Januar 2018 alle Kundenverträge beendet. Wesentliche finanzielle Auswirkungen aus der Einstellung des Geschäftsbetriebs werden nicht erwartet.

9. Sonstige Angaben

Mitglieder der Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

- Herr Ortwin Nast, Diplom-Ökonom, MBA, CEO, Wickede-Ruhr
- Herr Gerd Peters, Diplom-Kaufmann, CFO, Hamburg (bis zum 31. Januar 2018)
- Herr Dr. Philip Nölling, Diplom-Volkswirt, CFO, Hamburg. (ab dem 01. Februar 2018)

Bezüglich der Bezüge des Geschäftsführungsorgans wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellung für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 1.396 (Vj.: TEUR 1.389).

Beirat

Der Beirat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Thomas Hoyer, Vorsitzender, Hamburg
- Herr Dr. Rolf Stomberg, stellvertretender Vorsitzender, Hamburg
- Frau Martina Hoyer-Hertel, Hamburg
- Herr Dr. Uwe Franke, Bochum.
- Herr Hans-Georg Frey, Hamburg und
- Herr Michael Zieseimer, Frankfurt am Main

Die Bezüge des Beirats der Muttergesellschaft für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen beliefen sich auf TEUR 206 (Vj.: TEUR 155).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte seitens des Mutterunternehmens und seiner Tochterunternehmen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns - der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - beträgt:

	2017 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	240
Andere Bestätigungsleistungen	6
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	7
	253

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2017 wurden durchschnittlich insgesamt 6.420 Mitarbeiter (Vj.: 6.032), davon 1.808 Angestellte (Vj.: 1.714) und 4.612 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj.: 4.318) im Konzern beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 56 (Vj.: 47). Die Berechnung erfolgt gem. § 267 Abs. 5 HGB.

Anteilsbesitz

Bezüglich der Angaben zum Anteilsbesitz des Konzerns verweisen wir auf die als Anlage beigefügte Anteilsbesitzliste.

Offenlegung

Für die folgenden Tochtergesellschaften werden die Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- HOYER GASLOG GmbH, Hamburg,
- HOYER Mineralöl Logistik GmbH, Hamburg,
- HOYER Bitumen Logistik GmbH, Hamburg,
- Wimmer Transportdienst GmbH, Altenmarkt,
- DAHM GASLOG GmbH, Niederzissen,
- cotac europe GmbH, Hamburg,
- HOYER Railserv GmbH, Hamburg.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, eine Dividende an die Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe des Vorjahreswertes auszuschütten. Der übrig gebliebene Anteil des Jahresüberschusses des Mutterunternehmens soll in den Gewinnvortrag übertragen werden.

Hamburg, 29. März 2018

HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Die Geschäftsführung

Ortwin Nast

Dr. Philip Nölling

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2017

Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2017 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.717.879	128.382	-78.784	499.577
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.734.784	858.591	-445.022	14.160.437
3. Geleistete Anzahlungen	338.139	0	0	1.038.400
	40.790.802	986.973	-523.806	15.698.415
II. Sachanlagen				

Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2017 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.178.672	-1.488.232	-1.711.532	786.404
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.085.583	5.531	-986.959	1.008.789
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.012.892	-6.745.832	-30.946.195	82.657.174
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.854.868	-379.162	-890.648	5.587.261
	906.132.015	-8.607.696	-34.535.334	90.039.629
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundene Unternehmen	581.840	329.540	0	0
2. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen*	4.585.639	0	0	1.395.422
b) sonstige	4.471.239	0	0	989.476
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.000	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	978	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	8.637.195		-141.101	3.028.094
	18.476.890	329.540	-141.101	5.412.992
	965.399.707	-7.291.183	-35.200.240	111.151.036
Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		524.448	218.052	26.960.658
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.822.885	96.500	25.582.405
3. Geleistete Anzahlungen		0	-65.672	1.310.867
		3.347.333	248.880	53.853.930
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		932.257	258.498	70.091.553
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.351.468	-444.472	55.317.004
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		53.439.454	949.259	746.487.843
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.059.038	-1.012.165	21.101.117
		59.782.217	-248.880	892.997.518
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundene Unternehmen		0	-329.540	581.840

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2017 EUR
2. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen*	35.439	0	5.945.622
b) sonstige	32.366	329.540	5.757.889
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	200.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	978	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	63.866	0	11.460.322
	132.649	0	23.945.672
	63.262.199	0	970.797.120

Kumulierte Abschreibungen	01.01.2017 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.351.028	83.837	-52.719	2.331.928
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.421.191	-409	-394.943	2.310.677
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	34.772.219	83.428	-447.661	4.642.604
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.441.757	-502.717	-891.633	2.118.531
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.857.477	0	-612.190	2.144.801
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.075.684	-3.086.066	-10.939.589	54.339.993
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	436.374.918	-3.588.783	-12.443.412	58.603.325
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundene Unternehmen	581.840	329.539	0	0
2. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen*	-3.050.358	0	0	0
b) sonstige	-548.839	0	0	227.784
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.000	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	978	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	-2.816.379	329.539	0	227.784

Kumulierte Abschreibungen	01.01.2017 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
	468.330.758	-3.175.817	-12.891.074	63.473.714
Kumulierte Abschreibungen		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		524.373	27.041	25.216.741
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.822.885	96.500	10.610.132
3. Geleistete Anzahlungen		0	0	0
		3.347.258	123.541	35.826.873
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		795.607	48.025	44.418.355
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.343.046	-125.518	42.921.524
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.083.524	-46.047	344.260.451
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0
		47.222.177	-123.541	431.600.329
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundene Unternehmen		0	-329.539	581.840
2. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen*		0	0	-3.050.358
b) sonstige		0	329.539	8.485
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	200.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		978	0	0
5. Sonstige Ausleihungen		0	0	0
		978	0	-2.260.033
		50.570.413	0	465.167.169
Buchwerte			31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.743.917	3.366.851
2. Geschäfts- oder Firmenwert			14.972.273	2.313.592
3. Geleistete Anzahlungen			1.310.867	338.139
			18.027.056	6.018.583

Buchwerte	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.673.199	28.736.915
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.395.480	14.228.106
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.227.393	407.937.208
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.101.117	18.854.868
	461.397.189	469.757.097
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	0	0
2. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen*	8.995.980	7.635.997
b) sonstige	5.749.404	5.020.077
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	11.460.322	8.637.195
	26.205.706	21.293.269
	505.629.951	497.068.949

* Mengenmäßige Fortschreibungsbuchungen werden unter den Anschaffungskosten, wertmäßige Fortschreibungsbuchungen unter den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

Anteilsbesitzliste

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
1. Mutterunternehmen					
HDE	HOYER GmbH Internationale Fachspedition, Hamburg, Deutschland				EUR
2. Tochterunternehmen					
Inland					
HGL	HOYER Gaslog GmbH, Hamburg, Deutschland		100,00	voll	EUR
HML	HOYER Mineralöl-Logistik GmbH, Hamburg, Deutschland		100,00	voll	EUR
HRS	HOYER Railserv GmbH, Hamburg, Deutschland		100,00	voll	EUR

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
HBL	HOYER Bitumen Logistik GmbH, Hamburg, Deutschland		100,00	voll	EUR
HBL CZ	HOYER Bitumen Logistik s.r.o., Kourim, Tschechien		100,00	voll	CZK
HBL CH	HOYER Bitumen Logistik AG, Münchenwil, Schweiz		100,00	voll	CHF
WTD	Wimmer Transportdienst GmbH, Altenmarkt, Deutschland		100,00	voll	EUR
WTD CZ	Wimmer Transportdienst s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	voll	CZK
DGL	DAHME GASLOG GmbH, Niederzissen, Deutschland		100,00	voll	EUR
HCS	HOYER Container Service GmbH & Co. KG, Camin, Deutschland		100,00	voll	EUR
CDE	cotac Europe GmbH, Hamburg, Deutschland		100,00	voll	EUR
KTSK	KTSK Kombi Terminal Schkopau GmbH, Schkopau, Deutschland		50,00	quotat	EUR
Ausland					
HAU	HOYER Austria Gesellschaft mbH, Wien, Österreich		100,00	voll	EUR
HOB	HOYER Belgie N.V., Antwerpen, Belgien		100,00	voll	EUR
CBE	cotac Belgium N.V., Antwerpen, Belgien		100,00	voll	EUR
	Combinant N.V., Antwerpen, Belgien	assoz. U.	30,00	§ 312	EUR
HOE	HOYER Espana S.A., Tarragona, Spanien		100,00	voll	EUR
HPT	HOYER Portugal Unipessoal Lda, Cabanas, Portugal		100,00	voll	EUR
HFI	HOYER Finland OY, Helsinki, Finnland		100,00	voll	EUR
HRU	OOO HOYER Russia, St. Petersburg, Russland		50,00	voll	RUB
CCR	CCR Containers S.A.S., Paris, Frankreich		100,00	voll	EUR
HFR	HOYER France S.A., Rouen, Frankreich		100,00	voll	EUR
CFR	cotac France S.A., Rouen, Frankreich		100,00	voll	EUR

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
HLSFR	HOYER Logistics Services S.A.R.L., Drusenheim, Frankreich		100,00	voll	EUR
HME	HOYER Middle East Ltd., Dammam, Saudi Arabien		51,00	voll	SAR
HOS	HOYER (Schweiz) AG, Ligornetto, Schweiz		100,00	voll	CHF
HOI	HOYER Italia S.r.l., Busto-Arsizio, Itali- en		100,00	voll	EUR
HNL	HOYER Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande		100,00	voll	EUR
CNL	cotac Nederland B.V., Rotterdam, Nie- derlande		100,00	voll	EUR
ELD	European Liquid Drumming B.V., Oos- terhout, Niederlande		100,00	voll	EUR
HMM	HOYER Tankleasing (HOYER Multi- modal B.V.), Rotterdam, Niederlande		100,00	voll	EUR
HGT	HOYER-Global Transport B.V., Rotter- dam, Niederlande		100,00	voll	USD
HGS	HOYER Global Shanghai B.V., Rotter- dam, Niederlande		100,00	voll	USD
HGSL	HOYER Global Special Logistics B.V., Rotterdam, Niederlande	nicht	100,00	§ 296	USD
SGT	Seapodd global transport VOF, Rotter- dam, Niederlande	assoz. U.	50,00	§ 312	USD
	HOYER Global Transport FZE, Du- bai-UAE	nicht	100,00	§ 296	AED
PT	Powertex Inc., Rouses Point, USA	assoz. U.	50,00	§ 312	USD
	HOYER-Global Inc., Houston, USA		100,00	voll	USD
CCAM	C-CAM of Texas, Inc., Houston, USA		100,00	voll	USD
	HOYER-Global Transport Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien		100,00	voll	BRL
	HOYER Global Singapore Pte. Ltd., Sin- gapur, Singapur		100,00	voll	SGD
	Powertex Malaysia, Kuala Lumpur, Ma- laysia		100,00	voll	MYR
HHK	HOYER Ltd., Hongkong, China		100,00	voll	HKD

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
HSG	Shanghai HOYER Sinobulk Transport Co. Ltd., Shanghai, China		100,00	voll	CNY
MIS	Multilog industry (Shanghai) CO.,LTD., Shanghai, China		100,00	voll	CNY
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO,Ltd., Xingjiang, Urumqi, Beijing	assoz. U.	35,00	§ 312	CNY
HGZ	Guangzhou HOYER Bulk Transport Co. Ltd., Guangzhou, China		100,00	voll	CNY
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd., Shanghai, China	assoz. U.	32,00	§ 312	CNY
EJQD	Qingdao EJ Container Services Ltd., Qingdao, China	assoz. U.	32,00	§ 312	CNY
EJTI	Tianjin EJ Container Services Ltd., Tian- jin, China	assoz. U.	32,00	§ 312	CNY
	HOYER Deepsea Malaysia Sdn Bhd., Shah Alam, Malaysia	nicht	100,00	§ 296	MYR
HPL	HOYER Polska Spolka Z.O.O., Komo- row, Polen		100,00	voll	PLN
HSL	HOYER Mednarodna Spedicija d.o.o., Ilirska Bistrica, Slowenien		100,00	voll	EUR
HSK	HOYER Slovenska republica s.r.o., Trna- va, Slowakei		100,00	voll	EUR
HSV	HOYER Svenska AB, Göteborg, Schwe- den		100,00	voll	SEK
PSV	HOYER Svenska Petrolog AB, Göteborg, Schweden		100,00	voll	SEK
GSV	HOYER GT AB, Nacka, Schweden		100,00	voll	SEK
HDK	HOYER Danmark A/S, Kopenhagen, Dä- nemark		100,00	voll	DKK
HUK	HOYER UK LIMITED, Huddersfield, Großbritannien		100,00	voll	GBP
HCR	HOYER Container Rental UK Limited, Huddersfield, Großbritannien		100,00	voll	USD
DD	Dennis Dixon Limited, Middlesbrough, Großbritannien	assoz. U.	30,00	§ 312	GBP
PUK	HOYER Petrolog UK Ltd., Huddersfield, Großbritannien		100,00	voll	GBP

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
HIR	HOYER Ireland Limited, Dublin, Irland		100,00	voll	EUR
	Bulk Storage (Transport) Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
	George Catchpole & Sons Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
HPI	HOYERs Property Investments Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
TTS	Tanktainer Services Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
	Transpaint Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
HPE	Hoyer Pension Trustee Limited, Huddersfield, Großbritannien	nicht	100,00	§ 296	GBP
HNO	HOYER Norway AS, Lena, Norwegen		100,00	voll	NOK
GKS	Krabyskogen Storbilseneter AS, Lena, Norwegen		100,00	voll	NOK
GJC	Jet Carrier AS, Lena, Norwegen		100,00	voll	NOK
GEE	HOYER Estonia OÜ, Tallinn, Estonia		100,00	voll	EUR
GLT	HOYER Petrolog Lithuania UAB, Vilnius, Litauen		100,00	voll	EUR
GLV	GRT Latvia (SiA GRT Latvia), Riga, Lettland		100,00	voll	EUR
HTR	HOYER Uluslararası Nakliyat Limited Sirketi, Istanbul, Türkei		100,00	voll	TRY
ASP	Aktifsped Uluslararası Nakliyat Ve Ticaret Limited Sirketi, Kocaeli, Türkei		51,00	voll	TRY
HBC	HOYER Baltic Expedition UAB, Klaipėda, Litauen		100,00	voll	EUR
HRU	OOO HOYER Russia, St. Petersburg, Russland		50,00	voll	RUB
3. Einbezogene assoziierte Unternehmen nach § 312					
Inland					
L4C	Log4Chem GmbH, Pulheim, Deutschland		39,95	§ 312	EUR
KTD	Kombi Terminal Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland		33,33	§ 312	EUR
Ausland					

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
DD	Dennis Dixon Limited, Middlesbrough, Großbritannien		30,00	§ 312	GBP
Powertex	Powertex Inc., Rouses Point, USA		50,00	§ 312	USD
SGT	Seapodd global transport VOF, Rotter- dam, Niederlande		50,00	§ 312	USD
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd., Shanghai, China		32,00	§ 312	CNY
EJQD	Qingdao EJ Container Services Ltd., Qingdao, China		32,00	§ 312	CNY
EJTI	Tianjin EJ Container Services Ltd., Tian- jin, China		32,00	§ 312	CNY
	Combinant N.V., Antwerpen, Belgien		30,00	§ 312	EUR
IMT	Intermodal Telematics B.V., Breda, Nie- derlande		25,00	§ 312	EUR
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO,Ltd., Xingjiang, Beijing		35,00	§ 312	CNY
4. Nicht einbezogene Tochterunternehmen nach § 296					
	Bulk Storage (Transport) Limited, Hud- dersfield, Großbritannien		100,00	§ 296	GBP
	George Catchpole & Sons Limited, Hud- dersfield, Großbritannien		100,00	§ 296	GBP
	HOYERs Property Investments Limited, Huddersfield, Großbritannien		100,00	§ 296	GBP
	Hoyer Pension Trustee Limited, Hudders- field, Großbritannien		100,00	§ 296	GBP
	Tanktainer Services Limited, Hudders- field, Großbritannien		100,00	§ 296	GBP
	Transpaint Limited, Huddersfield, Groß- britannien		100,00	§ 296	GBP
	HOYER Global Special Logistics B.V., Rotterdam, Niederlande		100,00	§ 296	USD
	HOYER Global Transport FZE, Du- bai-UAE		100,00	§ 296	AED
	WTD Sluzby s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	§ 296	CZK
5. Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen					
	keine				

Kürzel	Unternehmen, Sitz	Einbezug	Anteil in %	Konsolidierung	Währung
6. Übrige Beteiligungsunternehmen					
	Kombiverkehre Deutsche Gesellschaft kombinierter Güterverkehr mbH & Co. KG Frankfurt am Main, Deutschland		< 20,00		EUR
	HUPAC S.A., Chiasso, Schweiz		< 20,00		CHF
	KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen, Deutschland		< 20,00		EUR
	Blue Ocean-Encon Environmental Soluti- ons Ltd., Hongkong, China		< 20,00		CNY
	Hammelmann Transport GmbH, Enniger- loh, Deutschland		< 20,00		EUR
H&H	H&H Foodlogistik GmbH, Neuss, Deutschland		49,00		EUR
CTC	COMBI TERMINAL CATALONIA S.L., Tarragona, Spanien		< 20,00		EUR
RSC	Rail Service Center Rotterdam B.V., Rot- terdam, Niederlande		< 20,00		EUR
STDG	Strassentransport Dispositions Gesell- schaft mbH, Hamburg, Deutschland		< 20,00		EUR
Kürzel	Unternehmen Sitz		gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
1. Mutterunternehmen					
HDE	HOYER GmbH Internationale Fachspedition, Hamburg, Deutschland		26.000	171.091	30.717
2. Tochterunternehmen					
Inland					
HGL	HOYER Gaslog GmbH, Hamburg, Deutschland		500	1.056	0****
HML	HOYER Mineralöl-Logistik GmbH, Hamburg, Deutschland		1.000	1.301	0****
HRS	HOYER Railserv GmbH, Hamburg, Deutschland		250	639	12
HBL	HOYER Bitumen Logistik GmbH, Hamburg, Deutschland		250	1.319	0****
HBLCZ	HOYER Bitumen Logistik s.r.o., Kourim, Tschechien		200	4.874	1.768
HBLCH	HOYER Bitumen Logistik AG, Münchwilen, Schweiz		500	60	-140
WTD	Wimmer Transportdienst GmbH, Altenmarkt, Deutschland		512	593	0****
WDCZ	Wimmer Transportdienst s.r.o., Prag, Tschechien		4.000	27.972	4.050
DGL	DAHM GASLOG GmbH, Niederzissen, Deutschland		500	1.000	0****

Kürzel	Unternehmen Sitz	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
HCS	HOYER Container Service GmbH & Co. KG, Camin, Deutschland	8.992	8.992	0***
CDE	cotac Europe GmbH, Hamburg, Deutschland	25	25	0****
KTSK	KTSK Kombi Terminal Schkopau GmbH, Schkopau, Deutschland	100	24	-369
Ausland				
HAU	HOYER Austria Gesellschaft mbH, Wien, Österreich	327	2.748	481
HOB	HOYER Belgie N.V., Antwerpen, Belgien	2.479	2.877	378
CBE	cotac Belgium N.V., Antwerpen, Belgien	2.177	1.073	0
	Combinant N.V., Antwerpen, Belgien	500	8.227	759
HOE	HOYER Espana S.A., Tarragona, Spanien	841	2.692	435
HPT	HOYER Portugal Unipessoal Lda, Cabanas, Portugal	50	52	2
HFI	HOYER Finland OY, Helsinki, Finnland	68	6.414	1.647
HRU	OOO HOYER Russia, St. Petersburg, Russland	10.749	30.504	4.333
CCR	CCR Containers S.A.S., Paris, Frankreich	869	905	36
HFR	HOYER France S.A., Rouen, Frankreich	1.500	7.684	1.027
CFR	cotac France S.A., Rouen, Frankreich	1.600	3.506	187
HLSFR	HOYER Logistics Services S.A.R.L., Drusenheim, Frankreich	50	242	60
HME	HOYER Middle East Ltd., Dammam, Saudi Arabien	1.000	3.609	-691
HOS	HOYER (Schweiz) AG, Ligornetto, Schweiz	1.700	4.462	580
HOI	HOYER Italia S.r.l., Busto-Arsizio, Italien	51	367	85
HNL	HOYER Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande	9.076	84.079	9.604
CNL	cotac Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande	34	-11.972	-559
ELD	European Liquid Drumming B.V., Oosterhout, Niederlande	200	1.039	-363
HMM	HOYER Tankleasing (HOYER Multimodal B.V.), Rotterdam, Niederlande	1	-2.433	-35
HGT	HOYER-Global Transport B.V., Rotterdam, Niederlande	4	112.652	7.294
HGS	HOYER Global Shanghai B.V., Rotterdam, Niederlande	21	712	119
HGSL	HOYER Global Special Logistics B.V., Rotterdam, Niederlande	25	-1.211	-5
SGT	Seapodd global transport VOF, Rotterdam, Niederlande	0	-79	-5
	HOYER Global Transport FZE, Dubai-UAE	1.000	2.438	560
PT	Powertex Inc., Rouses Point, USA	0	1.665	-42

Kürzel	Unternehmen Sitz	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
	HOYER-Global Inc., Houston, USA	1.000	7.601	1.942
CCAM	C-CAM of Texas, Inc., Houston, USA	237	93	30
	HOYER-Global Transport Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	20	2.948	231
	HOYER Global Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	29	3.437	1.871
	Powertex Malaysia, Kuala Lumpur, Malaysia	3.146	7.239	724
HHK	HOYER Ltd., Hongkong, China	0	-2.526	7.338
HSG	Shanghai HOYER Sinobulk Transport Co. Ltd., Shanghai, China	27.451	40.548	4.349
MIS	Multilog industry (Shanghai) CO.,LTD., Shanghai, China	20.000	17.275	-957
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO.Ltd., Xingjiang, Urumqi, Beijing	50.000	0	0**
HGZ	Guangzhou HOYER Bulk Transport Co. Ltd., Guangzhou, China	20.738	-7.376	206
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd., Shanghai, China	0	3.405	2.097
EJQD	Qingdao EJ Container Services Ltd., Qingdao, China	0	1.712	0
EJTI	Tianjin EJ Container Services Ltd., Tianjin, China	0	-33	0
	HOYER Deepsea Malaysia Sdn Bhd., Shah Alam, Malaysia	1.000	1.000	0
HPL	HOYER Polska Spolka Z.O.O., Komorow, Polen	1.952	14.377	988
HSL	HOYER Mednarodna Spedicija d.o.o., Ilirska Bistrica, Slowenien	13	248	72
HSK	HOYER Slovenska republica s.r.o., Trnava, Slowakei	66	568	71
HSV	HOYER Svenska AB, Göteborg, Schweden	1.500	25.916	557
PSV	HOYER Svenska Petrolog AB, Göteborg, Schweden	1.500	7.842	-15.371
GSV	HOYER GT AB, Nacka, Schweden	500	1.049	-24
HDK	HOYER Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	860	21.039	-903
HUK	HOYER UK LIMITED, Huddersfield, Großbritannien	0	-3.702	-391
HCR	HOYER Container Rental UK Limited, Huddersfield, Großbritannien	0	37.761	9.417
DD	Dennis Dixon Limited, Middlesbrough, Großbritannien	1	4.549	635
PUK	HOYER Petrolog UK Ltd., Huddersfield, Großbritannien	7.000	31.452	1.917
HIR	HOYER Ireland Limited, Dublin, Irland	254	402	296
	Bulk Storage (Transport) Limited, Huddersfield, Großbritannien	4	214	0*

Kürzel	Unternehmen Sitz	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
	George Catchpole & Sons Limited, Huddersfield, Großbritannien	5	295	0*
HPI	HOYERs Property Investments Limited, Huddersfield, Großbritannien	500	513	0*
TTS	Tanktainer Services Limited, Huddersfield, Großbritannien	220	1	0*
	Transpaint Limited, Huddersfield, Großbritannien	28	0	0*
HPE	Hoyer Pension Trustee Limited, Huddersfield, Großbritannien	0	0	0*
HNO	HOYER Norway AS, Lena, Norwegen	8.100	26.786	-25.074
GKS	Krabyskogen Storbilseneter AS, Lena, Norwegen	800	3.892	897
GJC	Jet Carrier AS, Lena, Norwegen	100	3.226	452
GEE	HOYER Estonia OÜ, Tallinn, Estonia	192	975	81
GLT	HOYER Petrolog Lithuania UAB, Vilnius, Litauen	376	2.401	323
GLV	GRT Latvia (SiA GRT Latvia), Riga, Lettland	287	1.311	123
HTR	HOYER Uluslararası Nakliyat Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	223	-3.496	-1.344
ASP	Aktifsped Uluslararası Nakliyat Ve Ticaret Limited Sirketi, Kocaeli, Türkei	2.300	282	-161
HBC	HOYER Baltic Expedition UAB, Klaipeda, Litauen	3	606	96
HRU	OOO HOYER Russia, St. Petersburg, Russland	10.749	30.504	4.333
3. Einbezogene assoziierte Unternehmen nach § 312				
Inland				
L4C	Log4Chem GmbH, Pulheim, Deutschland	25	300	270**
KTD	Kombi Terminal Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland	25	335	-122**
Ausland				
DD	Dennis Dixon Limited, Middlesbrough, Großbritannien	1	4.549	635
Powertex	Powertex Inc. Rouses Point, USA	0	1.665	-42
SGT	Seapodd global transport VOF, Rotterdam, Niederlande	0	-79	-5
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd., Shanghai, China	0	3.405	2.097
EJQD	Qingdao EJ Container Services Ltd., Qingdao, China	0	1.712	0
EJTI	Tianjin EJ Container Services Ltd., Tianjin, China	0	-33	0
	Combinant N.V., Antwerpen, Belgien	500	8.227	759
IMT	Intermodal Telematics B.V., Breda, Niederlande	2	471	166

Kürzel	Unternehmen Sitz	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO,Ltd., Xingjiang, Beijing	50.000	0	0**
4. Nicht einbezogene Tochterunternehmen nach § 296				
	Bulk Storage (Transport) Limited, Huddersfield, Großbritannien	4	214	0*
	George Catchpole & Sons Limited, Huddersfield, Großbritannien	5	295	0*
	HOYERs Property Investments Limited, Huddersfield, Großbritannien	500	513	0*
	Hoyer Pension Trustee Limited, Huddersfield, Großbritannien	0	0	0*
	Tanktainer Services Limited, Huddersfield, Großbritannien	220	1	0*
	Transpaint Limited, Huddersfield, Großbritannien	28	0	0*
	HOYER Global Special Logistics B.V., Rotterdam, Niederlande	25	-1.211	-5
	HOYER Global Transport FZE, Dubai-UAE	1.000	2.438	560
	WTD Sluzby s.r.o., Prag, Tschechien	200	561	45
5. Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen				
	keine			
6. Übrige Beteiligungsunternehmen				
	Kombiverkehre Deutsche Gesellschaft kombinierter Güterverkehr mbH & Co. KG Frankfurt am Main, Deutschland	7.333	17.904	671**
	HUPAC S.A., Chiasso, Schweiz	20.000	98.671	6.718**
	CTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen, Deutschland	1.000	2.775	369**
	Blue Ocean-Encon Environmental Solutions Ltd., Hongkong, China	0	0	0*
	Hammelmann Transport GmbH, Ennigerloh, Deutschland	652	-533	-29**
H&H	H&H Foodlogistik GmbH, Neuss, Deutschland	200	2.000	** ***
CTC	COMBI TERMINAL CATALONIA S.L., Tarragona, Spanien	2.000	2.215	-143
RSC	Rail Service Center Rotterdam B.V., Rotterdam, Niederlande	2.503	5.355	774**
STDG	Strassentransport Dispositions Gesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland	30	98	66**

Alle in- und ausländischen Tochterunternehmen sind in den Konsolidierungskreis einbezogen, mit Ausnahme der mit einem "nicht" oder "asoz. U." gekennzeichneten Unternehmen.

* In Liquidation oder ruhend, keine Angaben für das Berichtsjahr

** Angaben für früheres Geschäftsjahr

*** Die HOYER Railserv GmbH ist Komplementärin der HOYER Container Service GmbH & Co. KG

**** Diese Gesellschaften gehören zur Organschaft der HOYER GmbH und führen ihr Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die HOYER GmbH ab

** *** Angaben beziehen sich auf die Eigenkapitalausstattung zum 31. Dezember 2017. Das Ergebnis des Geschäftsjahres lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor.

Konzernlagebericht für 2017

1. Grundlagen der HOYER-Gruppe

Geschäftsmodell der HOYER-Gruppe

Geschäftstätigkeit

Die HOYER GmbH Internationale Fachspedition (im folgenden HOYER oder HOYER GmbH) ist mit den Geschäftsbereichen Chemie, Lebensmittel, Gas und Mineralöl im Transport von flüssigen Gütern tätig. Sie betreibt Logistikanlagen zur Lagerung und Abfüllung von chemischen Gütern. Weiterhin unterhält sie Reinigungsanlagen und Werkstätten zur Unterstützung des Transportbetriebs.

Segmente: Dienstleistungs- und Serviceportfolio

HOYER organisiert sein Geschäft in voll ergebnisverantwortlichen Business Units:

1. Die Business Unit CHEMILOG betreibt den Transport chemischer Produkte auf der Straße, der Schiene und auf Schiffen. Durch interne Umstrukturierungen ist ab 2017 auch der Bereich SCS (Supply Chain Solutions) in dieser Business Unit angesiedelt.
2. Transporte von Lebensmitteln mit den Schwerpunkten Deutschland und Südost-Europa bilden die Kernaktivität der Business Unit FOODLOG. Aufgrund von Umstrukturierungen wurde diese Business Unit mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 vollständig aufgelöst.
3. Die Business Unit GASLOG übernimmt den Transport von Gasen in Gesamt-Europa.
4. In der Business Unit PETROLOG sind alle Aktivitäten für die Mineralölindustrie zusammengefasst. Dies ist im Schwerpunkt die Tankstellenversorgung, ergänzt um Bitumentransporte.
5. Die ehemalige Business Unit TECHLOG umfasste alle Werkstatt-, Reinigungs- und Reparaturbetriebe. Zum anderen waren dort die SCS Werkslogistik angegliedert. Aufgrund einer Umstrukturierung wurde der Bereich SCS der Business Unit Chemilog zugeordnet. Der verbleibende Anteil ist in der Business Unit Netlog aufgegangen. Damit wurde die ehemalige Business Unit Techlog aufgelöst.
6. Das gesamte Übersee-Tankcontainergeschäft und die weltweite Gas-Tankcontainer-Vermietung sind in der Business Unit DEEP SEA konzentriert.
7. In der Business Unit NETLOG werden die Tankcontainervermietungsaktivitäten konzentriert. Die IBC (Intermediate Bulk Container)-Transportlogistik ist durch das überwiegende Vermietungsgeschäft integriert. Zudem sind ab 2017 auch die Werkstätten, Reinigungsanlagen sowie die Depot's dieser Business Unit zugeordnet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch eine weltweit deutlich gestiegene wirtschaftliche Dynamik. Die Wachstumsraten der Bruttoinlandsprodukte in Europa, USA, Japan sowie in den Schwellenländern lagen über den moderaten Zuwachsraten des Jahres 2016.

Deutschland verzeichnete mit +2,2% eine deutlich höhere Wachstumsrate als im Vorjahr. Neben dem weiterhin robusten privaten Konsum wurde der Anstieg durch die Belebung der Weltwirtschaft sowie die Erholung des Welthandels unterstützt. Auch die großen Volkswirtschaften des Euro Raumes profitierten fast durchgängig von dem Anziehen der Weltwirtschaft.

Hingegen verlangsamte sich die wirtschaftliche Dynamik im Vereinigten Königreich, was im Wesentlichen auf die Folgen der Brexit-Entscheidung zurückzuführen ist.

In Südamerika wurde nach der Schrumpfung des Vorjahres in 2017 wieder ein positives Wirtschaftswachstum erzielt. Der asiatische Raum wuchs weiterhin auf dem hohen Vorjahresniveau, wobei sich die wirtschaftliche Dynamik in Indien leicht abschwächte.

In 2017 führte die US-amerikanische Notenbank ihre in 2016 eingeleitete Zinswende fort. Mit mehreren moderaten Zinsschritten wurde die im Jahr 2009 eingeführte Phase extrem expansiver Geldpolitik zurück gefahren. Diesem Weg folgte auch die britische Notenbank. Die EZB verharrte hingegen bei ihrer Null-Zins Politik. Die anhaltenden massiven geldpolitischen Interventionen der Europäischen Zentralbank zeigen, dass die Euro Zone noch keinen stabilen wirtschaftlichen Zustand erreicht hat.

Die Belebung der Weltwirtschaft hatte einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Produktionsvolumens in der chemischen Industrie. Die europäische Chemieproduktion profitierte von der starken europäischen Industriekonjunktur, der robusten Nachfrage aus China sowie der Belebung der Wirtschaft in den USA.

Diese Entwicklung ist für die HOYER-Gruppe von besonderer Bedeutung, da sich ein Wachstum der Produktion von Basis- und Spezialchemikalien positiv auf die Anzahl der Chemietransporte auswirkt. Ab dem zweiten Halbjahr 2017 profitierte die HOYER-Gruppe von einem steigenden Transportaufkommen.

2.2. Geschäftsverlauf

Die folgenden Transaktionen änderten den Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode:

a) Erstkonsolidierungen

- Erwerb der Gesellschaft Compagnie des Containers Reservoirs CCR S.A.S., Frankreich
- Erwerb der HOYER Middle East Ltd, Saudi Arabien
- Gründung der HOYER Portugal Unipessoal LDA, Portugal

b) Entkonsolidierungen

- Liquidation der HOYER Personeel B.V., Niederlande
- Entkonsolidierung der HOYER Ukraine TUV, Ukraine
- Entkonsolidierung der HOYER Bulgaria EOOD, Bulgarien
- Entkonsolidierung der HOYER Hungaria KFT, Ungarn

Zum Jahresende stellte sich der Bestand der in der HOYER-Gruppe eingesetzten Transportmittel folgendermaßen dar (eigene, geleast und gemietet):

	2017	2016	2015	2014
Container	39.156	37.277	36.369	33.872
Zugmaschinen	2.369	2.416	2.684	2.503
Auflieger	2.656	2.869	2.979	2.847
IBC	43.128	27.204	24.857	23.659

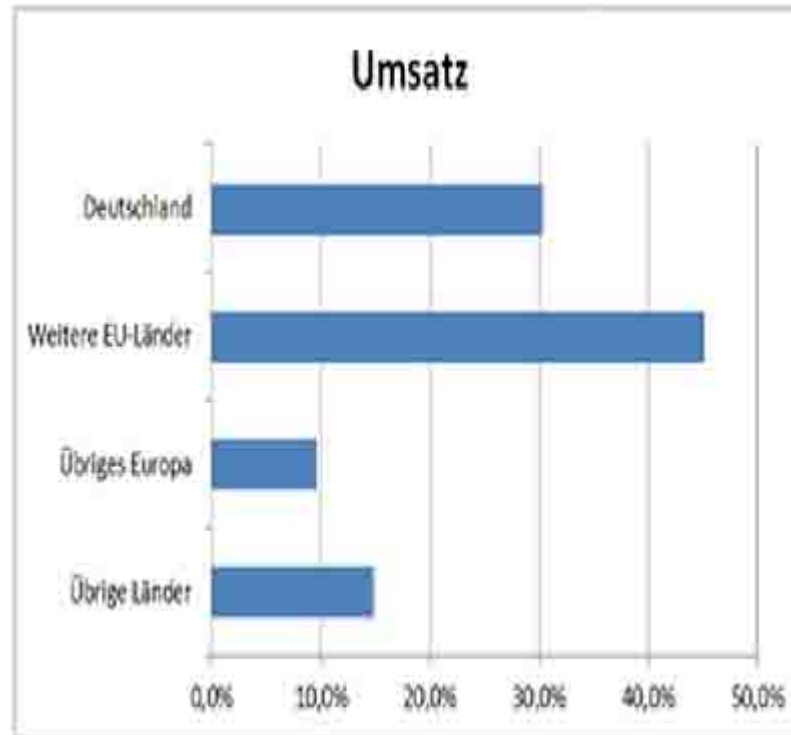
Die Zahl der Mitarbeiter stieg in 2017 von 6.079 auf 6.476 Mitarbeiter.

a) Ertragslage

Die HOYER-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von EUR 1.203 Mio., was einem leichten Umsatzanstieg um 1,2% gegenüber dem Vorjahr und einem deutlichen Umsatzanstieg gegenüber Budget (3,6%) entspricht. Während die Bereiche Foodlog und Petrolog aufgrund des eingeschlagenen Konsolidierungskurses einen planmäßigen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten, wuchsen die Bereiche Gaslog, Deep Sea und Netlog gegenüber dem Vorjahr. Neben dem wachsenden Neugeschäft war dabei auch eine unternehmensinterne Umstrukturierung für den Umsatzanstieg im Bereich Netlog verantwortlich, da dort das komplette Geschäft der Containervermietung und -verwaltung gebündelt wurde. Die Umgliederung des Containergeschäftes belastete hingegen den Umsatz im Bereich Chemielog. Operativ konnte die Chemielog von den verbesserten Rahmenbedingungen der Chemie- und Pharmaindustrie profitieren, was sich auch in einem gesteigerten Gesamtumsatz widerspiegelte.

Auf Gruppenebene wurde der Umsatzausweis durch Währungseinflüsse negativ beeinflusst. Die Schwäche des US Dollar sowie des britischen Pfundes gegenüber dem EURO führten zu einem Wechselkursinduzierten negativen Umsatzeffekt in Höhe von rund EUR 20 Mio.

Die Umsatzerlöse der HOYER-Gruppe wurden zu 30% in Deutschland erzielt. Die restlichen 70% des Umsatzes verteilten sich auf die weiteren EU-Länder (45%), auf das übrige Europa (10%) und auf die übrige Welt (15%).



Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug in 2017 EUR 40,6 Mio. und war damit das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Besonderheiten, die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der HOYER-Gruppe in 2017 hatten, werden im Folgenden genauer ausgeführt.

In Mio. EUR	2017	2016	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	40,6	40,4	43,2	38,6
Operative Umsatzrendite	3,4%	3,4%	3,7%	3,5%

Die HOYER-Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2017 eine Umsatzrendite in Höhe von 3,4% (VJ 3,4%) und konnte damit ihre über dem Branchendurchschnitt liegende Profitabilität in einem wettbewerbsintensiven Umfeld halten. Der Markt für die Liquid-Bulk-Logistik verzeichnete weiterhin ein hohes Wachstum des Transportequipments. Historisch günstige Beschaffungspreise verbunden mit sehr günstigen Finanzierungskosten führten zu anhaltend hohen Investitionen in diese Equipment-Kategorie. Viele Wettbewerber haben die günstigen Konditionen genutzt und ihre Tankcontainerflotten vergrößert, um das Geschäft mit globalen Tankcontainertransporten auf- bzw. auszubauen.

Auch die HOYER-Gruppe nutzte den günstigen Beschaffungsmarkt in 2017, um ihre Flotte gezielt zu verjüngen und zu modernisieren und damit ihre Stellung als Innovations- und Weltmarktführer auszubauen. Vor allem wurde in Spezialtanks und das IBC Segment investiert sowie die Marktführerschaft bei „Smart-Tank“-Technologien ausgebaut.

Trotz der anziehenden Weltkonjunktur führte die weltweit stark wachsende Tankcontainerflotte zu einem intensiven Preiswettbewerb. Die Politik der HOYER-Gruppe, sich auf margenstärkeres Geschäft zu fokussieren, zeigte dabei erste Erfolge. Zwar blieb das Transportvolumen in den beiden zentralen Business Units Deep Sea und Chemilog auf Vorjahresniveau; die Margen verbesserten sich allerdings deutlich, vor allem ab dem 2. Halbjahr 2017. Auch in den anderen Geschäftsbereichen war der Preis- und Margendruck trotz eines sich aufhellenden wirtschaftlichen Umfeldes weiterhin stark, wenn auch nicht so intensiv wie in der Tankcontainerlogistik. Vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Marktbedingungen kann die in 2017 erzielte und weiterhin über dem Branchendurchschnitt liegende Umsatzrendite in Höhe von 3,4% als zufriedenstellend bezeichnet werden.

in Mio. EUR	Chemilog	Foodlog	Gaslog	Petrolog
2017	403,8	37,8	114,2	304,4
in %	34%	3%	9%	25%
2016	371,6	43,8	107,6	308,3
in %	31%	4%	9%	26%
in Mio. EUR	Techlog	Netlog	Deepsea	HOYER
2017	0,0	68,9	273,9	1.203,0
in %	0%	6%	23%	100%
2016	62,2	22,8	272,2	1.188,5
in %	5%	2%	23%	100%

Die in der **Business Unit Deep Sea** zusammengefassten Überseeaktivitäten fakturieren ihre Geschäfte traditionell in US-Dollar. Während der Umsatz in US-Dollar um 3,8% gegenüber dem Vorjahr zulegte, stieg der Umsatz in EURO aufgrund des schwachen US-Dollar-Wechselkurses lediglich um 0,6%.

Im Jahr 2017 wuchs die auf dem Markt verfügbare, weltweite Tankcontainerflotte um über 8%, so dass die Margen in diesem Geschäft weiterhin unter Druck blieben.

Aufgrund dieses intensiven Wettbewerbs wurde die Strategie des selektiven, profitablen Wachstums fortgesetzt. Während bei den Transporten im Massengeschäft bewusst Rückgänge akzeptiert wurden, wuchs das Volumen im Spezialgeschäft. Zudem hielt das sehr erfreuliche Wachstum im vielversprechenden chinesischen Markt an. In Summe wurde das Transportvolumen des Vorjahres wieder erreicht.

Die Preiserosion sowie der niedrige Dollar belasteten das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr. Die Business Unit Deep Sea konnte aber weiterhin eine über dem Markt liegende Umsatzrendite erzielen und lieferte einen wesentlichen Anteil am HOYER-Gruppenergebnis. Vor allem ab dem 2. Halbjahr 2017 verbesserten sich Auslastung und Rohertragsmarge. Eine wichtige Rolle nimmt diese Business Unit auch im Hinblick auf die weitere internationale Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der HOYER-Gruppe ein.

Die **Business Unit Chemilog**, in der das europäische Chemielogistikgeschäft zusammengefasst ist, wies einen gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsatz aus. Hierbei wirkten zwei technische Effekte gegenläufig: Umsatzsteigernd wirkte die Integration des SCS-Bereiches, der zuvor der zwischenzeitlich aufgelösten Business Unit Techlog zugeordnet gewesen war. Umsatzmindernd war hingegen die Umgliederung der vormals von der Chemilog gehaltenen Tankcontainer, die nun zentral in der Business Unit Netlog gebündelt sind.

Operativ setzte die Chemilog den eingeschlagenen Konsolidierungspfad konsequent fort. Im Transportgeschäft wurden Margenerhöhungen umgesetzt und renditeschwaches Geschäft gezielt zurückgefahren. Aufgrund des erfreulichen Neugeschäftes konnte das Transportniveau des Vorjahres gehalten werden – bei einer verbesserten Rohertragsmarge.

Im Geschäftsbereich der „Supply Chain Solutions“ (SCS) wurden im abgelaufenen Jahr wichtige Geschäftserfolge erzielt. Im Bereich SCS bietet die HOYER-Gruppe als Marktführer vollumfängliche, integrierte Dienstleistungen entlang der Logistikkette der chemischen Industrie an. Die Werkslogistikaktivitäten im Shanghai Chemical Industrial Park (China) wurden weiter ausgebaut und in Saudi Arabien ein Joint Venture am Standort Al Jubail gegründet, welches ab Mitte 2018 den Betrieb aufnehmen wird.

Die **Business Unit Foodlog** umfasst die Bulk-Transporte flüssiger Lebensmittel. Zum 1. November 2017 gründete die HOYER-Gruppe zusammen mit der H&S Group das Joint Venture H&H Foodlog GmbH, in das die Aktivitäten im Transport flüssiger Lebensmittel eingebracht wurden. Durch die Kombination der Ressourcen und des Know-Hows beider Partner wurde ein starkes paneuropäisches Netzwerk geschaffen, welches zu den Top 3 in Europa zählt.

Der Anteil der HOYER-Gruppe an dem neuen Joint-Venture beträgt 49%, so dass der Umsatz seit der Einbringung nicht mehr konsolidiert wird. Dies erklärt auch im Wesentlichen den Rückgang des Umsatzes der Business Unit Foodlog in 2017 gegenüber Vorjahr um 14%, da nur der Umsatz bis zum Monat Oktober 2017 vollständig ausgewiesen wird und sich im letzten Quartal sukzessive verringert.

Zum 31.12.2017 wurden die verbleibenden Foodlog-Aktivitäten von HOYER in Bulgarien und Ungarn ebenfalls auf das Joint-Venture übertragen und die eigenständige Business Unit Foodlog aufgelöst. Die Aktivitäten der Business Units Deep Sea und Netlog im Bereich des internationalen Bulk Transports flüssiger Lebensmittel in Tankcontainern, Intermediate Bulk Containern und Flexitank's sind von der Zusammenarbeit ausgenommen und verbleiben hingegen bei der HOYER-Gruppe.

In der **Business Unit Gaslog** sind die Transporttätigkeiten im Bereich der Industrie-, Chemie- und Spezialgase zusammen gefasst. Dazu gehört der Transport von verdichteten sowie unter Druck stehenden und tief kalt verflüssigten Gasen. Der Gasemarkt verzeichnete in 2017 ein robustes Wachstum, wovon die BU Gaslog profitieren konnte. Neben der Verlängerung wichtiger Bestandsverträge konnten wesentliche neue Ausschreibungen gewonnen werden. Im anspruchsvollen Marktumfeld wurde besonders in Marktnischen wie Zylinder- und Trockeneistransporten nachhaltiges Wachstum erzielt. Die Ergebnisentwicklung blieb hingegen hinter dem Umsatzwachstum zurück. Gründe hierfür sind Einmalkosten für die Beendigung eines Teils der skandinavischen Aktivitäten sowie Anlaufkosten für Neugeschäfte. Daher lag das Ergebnis vor Steuern leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die **Business Unit Petrolog** ist Marktführer bei der Tankstellenversorgung in Großbritannien, Deutschland und Skandinavien und bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für multinationale Mineralölfirmen sowie zunehmend für Einzelhandelsketten, die im Tankstellennetz expandierten. Der Umsatz dieses Geschäftsbereiches ging im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1% leicht zurück. Während es im Bestandsgeschäft zu teilweise erheblichen Umsatzrückgängen in Skandinavien und Großbritannien kam, konnten diese Umsatzverluste durch Neugeschäfte in Deutschland und Großbritannien fast vollständig kompensiert und die marktführende Position in diesen Märkten behauptet werden. Die Ertragslage der BU blieb allerdings weiterhin unter Druck. Dies lag zum einen an dem hohen Wettbewerbs- und Margendruck. Zum anderen belasteten außerordentliche Restrukturierungsaufwendungen in Skandinavien das Ergebnis. Der verstärkte Fokus auf profitables Wachstum zeigte im 4. Quartal 2017 erste Erfolge und soll die Ertragslage in 2018 nachhaltig stärken. Eine Optimierung der saisonübergreifenden Fahrpersonalplanung sowie die im skandinavischen Markt eingeleitete Konsolidierung tragen zu dieser Entwicklung bei.

Die im Vorjahr gegründete **Business Unit Netlog** übernahm in 2017 die Beschaffung sämtlicher Tankcontainer und IBC der HOYER-Gruppe sowie des dazugehörigen Reparatur- und Instandhaltungs-Managements. Ebenso wird seit 2017 das gesamte externe Vermietgeschäft von der Netlog gesteuert und weiterentwickelt. Durch die Eingliederung der Marke „cotac“ werden ab diesem Jahr auch die Aktivitäten der Tankreinigungsanlagen, Werkstätten und Leercontainerdepots durch die Business Unit Netlog verantwortet.

Das zentrale Flottenmanagement führte durch Bündelungseffekte im Bereich Neubau und Leasing sowie einem gezielten Austausch des Equipments zu erheblichen Kostenoptimierungen. Die günstigen Beschaffungspreise wurden zudem zu einer gezielten Verjüngung des Containerpools genutzt. Damit wurde auch die Basis für die Umrüstung der Flotte auf sogenannte Smart Container geschaffen.

Im Bereich der IBC konnte durch die Akquisition des größten europäischen Wettbewerbers CCR die marktführende Position der HOYER-Gruppe deutlich gestärkt werden.

Getrieben durch das erfreuliche Marktwachstum sowie die Akquisition im IBC Segment stieg der Umsatz der Business Unit Netlog in 2017 deutlich an. Auch das EBT wuchs erfreulich und lag über Plan und Vorjahr.

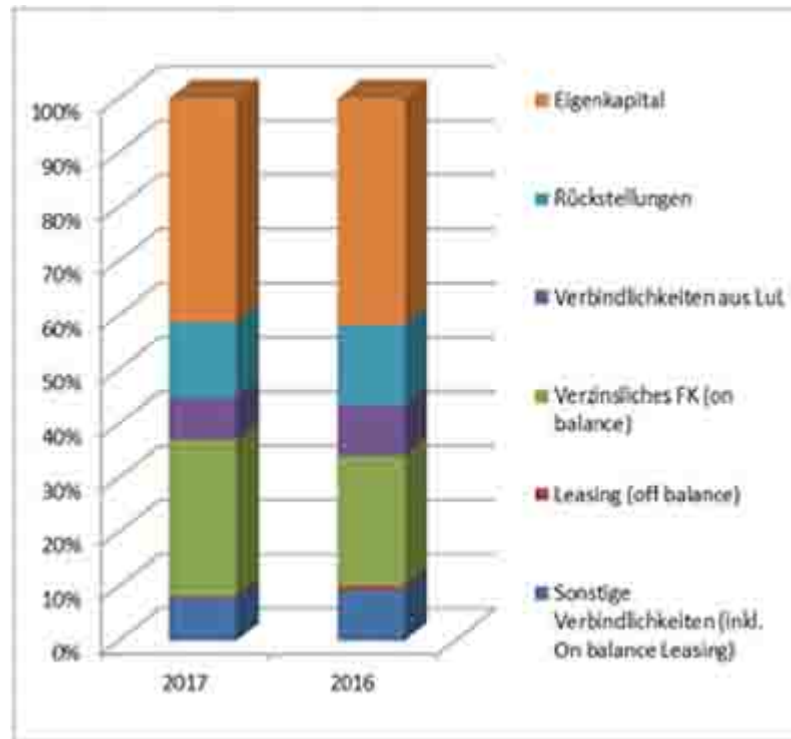
Für 2018 wird ein weiteres profitables Wachstum über dem Marktniveau angestrebt. Die Netlog wird weiterhin eine führende Rolle in Digitalisierungslösungen für den Tankcontainer Markt wahrnehmen. Auslastungsverbesserungen und weitere Kostenreduzierungen in der Flotte sind auch nächstes Jahr weiterhin im Fokus.

b) Finanzlage

Finanzmanagement

Ein Anteil des in der HOYER-Gruppe im Einsatz befindlichen Transportequipments wurde durch Leasinggesellschaften über Operating Leasing finanziert und ist folglich nicht in der Bilanz der HOYER-Gruppe enthalten. Um unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ein vollständiges Bild des Kapitaleinsatzes und der Finanzierung der HOYER-Gruppe zu erhalten, wurden in den folgenden Darstellungen der Passivseite der Bilanz die Leasingverpflichtungen der HOYER-Gruppe zu Barwerten hinzugerechnet (wirtschaftliche Bilanzsumme). Unberücksichtigt bleibt dabei derjenige Teil des Equipments, der von den Gesellschaften der HOYER-Gruppe lediglich gemietet wurde.

ba) Kapitalstruktur



Die Struktur der Passivseite der Bilanz 2017 spiegelt die solide Entwicklung der HOYER-Gruppe wider. Der leichte Rückgang der wirtschaftliche Eigenkapitalquote um 0,5%-Punkte resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten bei der Konsolidierung der Business Unit Deep Sea, die traditionell in US-Dollar geführt wird.

In Mio. EUR	2017	2016
Verbindlichkeiten Kreditinstitute (ohne Schuldscheindarlehen)	44,5	53,1
Schuldscheindarlehen	186,5	132,5
Leasingverbindlichkeiten (on-balance)	0,5	1,0
Leasingverbindlichkeiten (off-balance)*	2,8	6,4
Verschuldung HOYER	234,3	193,0
Eigenkapital	331,5	321,8
Gearing (Verzinliches FK / EK)	0,7	0,6

* Barwert der Leasingverbindlichkeiten (diskontiert mit individuellem Vertragszinssatz)

Im Oktober 2017 konnte die HOYER-Gruppe sehr erfolgreich ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 90 Mio. begeben und damit ihre Finanzierungsbasis weiter diversifizieren. Die Schuldscheine wurden bei nationalen und internationalen Anlegern platziert und haben einen Fälligkeitsfächer von 4, 6 und 7 Jahren. Hiermit konnte das aktuell sehr günstige Zinsniveau längerfristig gesichert werden.

Die HOYER-Gruppe thesauriert erneut rund 80% ihres Jahresüberschusses und stärkt damit konsequent die Eigenkapitalbasis. Der Ausweis des Eigenkapitals 2017 wird allerdings durch den starken Euro Wechselkurs belastet. Bei einem vergleichbaren Wechselkurs Euro/USD und Euro/GBP wie in 2017 läge das Eigenkapital um rund EUR 17,6 Mio. höher und die vergleichbare EK-Quote bei 42,7%.

Der operative Cashflow der HOYER-Gruppe lag mit EUR 75,2 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 63,7 Mio.). Diese positive Entwicklung resultierte überwiegend aus der Verbesserung des Working-Capitals.

bb) Investitionen

Die HOYER-Gruppe hat 2017 mit rund EUR 90,0 Mio. weiterhin in erheblichem Umfang in Sachanlagen investiert. Die Mittel wurden primär für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Transportequipment (Tankcontainer, Tankauflieger und Intermediate Bulk Container [IBC]) investiert. Dabei wurden die niedrigen Anschaffungspreise genutzt, um die Tankcontainerflotte weiter zu verjüngen und zu modernisieren. Zudem wurde die Anzahl angemieteter Tanks weiter zurückgefahren. Im Zuge der Digitalisierungsinitiative der HOYER-Gruppe wurde zudem die Ausrüstung der ersten Smart Tank-Container Flotte weltweit vorangetrieben. Im Wachstumsmarkt der IBC konnte durch den Erwerb des größten europäischen Wettbewerbers, der Compagnie des Containers Reservoirs (CCR), die IBC Flotte von 27,2 auf 43,1 Tsd. erweitert werden. Damit investiert HOYER konsequent und planmäßig in künftige Wachstumsmärkte.

bc) Liquidität

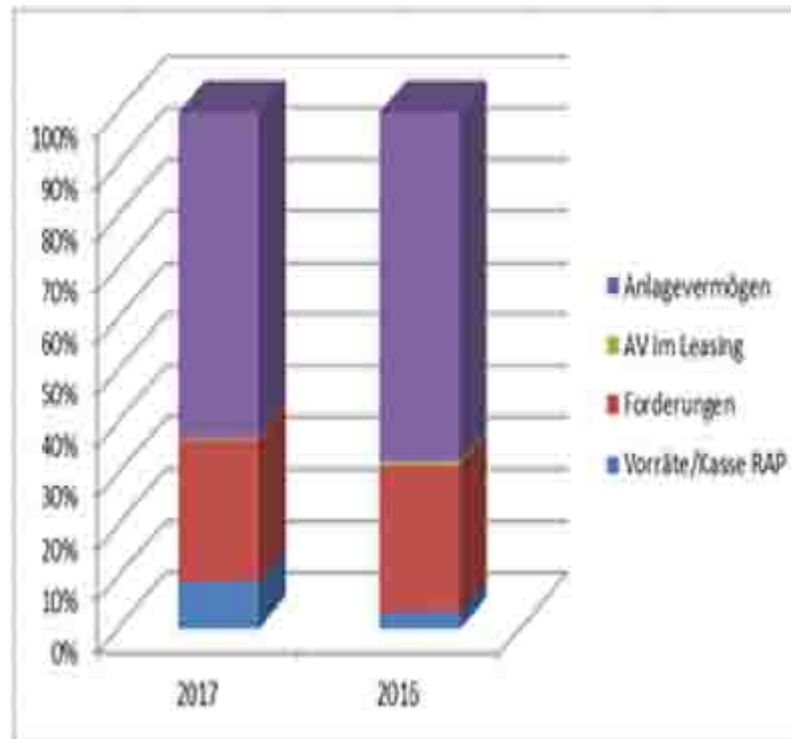
Um die Entwicklung der finanziellen Leistungsfähigkeit der HOYER-Gruppe darzustellen, wurde an dieser Stelle ein „modifiziertes EBITDA“ unter Berücksichtigung des „Leasing off-balance“- Aufwands ermittelt.

In Mio. EUR	2017	2016
Ergebnis vor Ertragssteuern	40,6	40,4
Zinsaufwand HOYER-Konzern	6,1	6,3
Zinsanteil an Leasingaufwendungen	0,1	0,4
Modifizierter EBIT	46,8	47,1
Abschreibungen HOYER-Konzern	63,5	57,7
Abschreibungsanteil an Leasingaufwendungen	2,4	2,5
Modifizierter EBITDA	112,7	107,3

Das Ergebnis vor Ertragssteuern verzeichnete einen leichten Anstieg auf EUR 40,6 Mio. (Vorjahr: EUR 40,4 Mio.). Die höhere Verschuldung der HOYER-Gruppe bei sinkendem Zinsniveau führte nur zu einem leichten Rückgang des Zinsaufwandes. Das Ergebnis vor Ertragssteuern und Zinsen (modifizierter EBIT) sank um EUR 0,3 Mio. auf EUR 46,8 Mio. (3,9% vom Umsatz).

Ausgehend von der Entwicklung auf Ebene des modifizierten EBIT führte das höhere Abschreibungs-niveau zu einem Anstieg des modifizierten EBITDA entsprechend gegenüber 2016 um EUR 5,4 Mio. auf EUR 112,7 Mio. (9,4% vom Umsatz).

c) Vermögenslage



Die wirtschaftliche Bilanzsumme der HOYER-Gruppe liegt mit EUR 803,4 Mio. wegen des hohen Investitionsvolumens deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR 769,7 Mio.

Der Gesamtbestand des Anlagevermögens hat sich deutlich erhöht. Dabei lagen die Zugänge des Sachanlagevermögens mit EUR 90,0 Mio. im Geschäftsjahr deutlich über dem Niveau der Abschreibungen von EUR 63,2 Mio.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum Bilanzstichtag leicht um EUR 3,5 Mio. (2017: EUR 212,4 Mio.; Vorjahr: EUR 208,9 Mio.).

2.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Kapitalkennziffern (in Mio. EUR)	2017	2016
Eigenkapital	331,5	321,8

Kapitalkennziffern (in Mio. EUR)	2017	2016
Bilanzsumme	800,6	763,4
Eigenkapitalquote (nach HGB)	41,4%	42,2%
Bereinigte Bilanzsumme*	788,4	767,4
Wirtschaftliches Eigenkapital	319,3	304,7
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	40,5%	39,7%
Eigenkapitalrendite (EBT / Eigenkapital)	12,2%	12,6%
Kapitaleinsatz **	572,7	517,8
ROCE***	8,2%	9,1%

* Bereinigte Bilanzsumme = Bilanzsumme + abgezinste Leasingverbindlichkeiten ./ . Firmenwerte

** Kapitaleinsatz = Verzinsliches FK on-balance + off-balance + Wirtschaftliches Eigenkapital

*** Basis ist der modifizierte EBIT zum Kapitaleinsatz

Das wirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich um EUR 14,6 Mio. Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 betrug EUR 33,0 Mio.; es wurden EUR 6,2 Mio. Dividende ausgeschüttet.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben rein finanziellen Indikatoren zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung gibt es bei den Geschäftsfeldern der HOYER-Gruppe auch wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Diese Indikatoren werden bei der HOYER-Gruppe seit 2003 im Rahmen des sogenannten SHEQ-Programms (SHEQ = „Safety, Health, Environment and Quality“) kontinuierlich untersucht und deren Entwicklung durch entsprechende Maßnahmen gesteuert.

Das in 2002 initialisierte Programm ist von der Geschäftsführung der HOYER-Gruppe als Steuerungselement mit höchster Priorität eingestuft und vollständig in die Managementaufgaben und die operativen Strukturen der Gruppe integriert. Im Mittelpunkt des Programms steht die Vermeidung von Unfällen durch verbesserte und zusätzliche Trainingsprogramme sowie die noch engere Einbindung von Lieferanten und Subunternehmern. Die Basis dafür bildet ein engmaschiges Kontroll- und Reporting-System, das sowohl die eigene Flotte als auch die Subunternehmer umfasst.

Des Weiteren hat die HOYER-Gruppe einen „HOYER Sustainability Report“ mit eigenen Kennzahlen zu Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit veröffentlicht und bekennt sich klar zu langfristigen Zielen zur Emissionsreduktion. Darüber hinaus beteiligte sich HOYER am „Responsible Care Program“ der chemischen Industrie und ist aktives Mitglied der Transportlogistik-Plattform „Green Freight Europe Initiative“, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit gleichermaßen berücksichtigt.

3. Nachtragsbericht

Das Tochterunternehmen in Dänemark hat zum Ende Januar 2018 alle Kundenverträge beendet. Wesentliche finanzielle Auswirkungen aus der Einstellung des Geschäftsbetriebs werden nicht erwartet.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 prognostiziert der Internationale Währungsfonds eine weitere Erholung der Weltwirtschaft mit steigenden Wachstumsraten. Vor allem von der US-amerikanischen Steuerreform werden kurzfristig positive Wachstumsimpulse für die USA sowie die Weltwirtschaft erwartet. Verbunden mit weiterhin günstigen und verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten kann sich diese positive wirtschaftliche Dynamik weiter verstärken. Sollte es hingegen zu einer Korrektur an den Finanz- und Kapitalmärkten kommen, so

könnte sich dies dämpfend auf die Weltkonjunktur auswirken. Von zentraler Bedeutung wird hierbei sein, ob den Zentralbanken der Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik ohne Marktverwerfungen gelingt. Ein weiteres Risiko liegt in dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Als wichtiger Markt, u.a. für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie könnte ein „harter Brexit“ die deutsche Wirtschaft empfindlich treffen und auch die Weltwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen. Auch der aufkommende weltweite Handelsprotektionismus kann über eine Verringerung der internationalen Warenströme zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenparameter beitragen.

Selbst ein weiteres dynamisches Wachstum der Weltwirtschaft wird kurzfristig nicht zu einer Beseitigung der Überkapazitäten im Transportequipment, vor allem im Bereich der Tankcontainer, führen. Deutlich gesunkene Beschaffungspreise in Verbindung mit historisch günstigen Finanzierungskosten haben in den letzten 4 Jahren zu einer massiven Ausweitung von Überkapazitäten geführt, weshalb von weiterhin hohem Preis- und Margendruck in der Liquid-Bulk-Logistik auszugehen ist.

Für 2018 geht die HOYER-Gruppe von einem profitablen Wachstum in allen Business Units aus. Hierbei liegt der Fokus weiterhin auf einer deutlichen Erhöhung der Rohertragsmarge, auch zu Lasten des Umsatzwachstums.

Im Gesamtausweis wird in 2018 nicht die Umsatzhöhe von 2017 erreicht werden können, da allein durch die Dekonsolidierung der Business Unit Foodlog 37,8 Mio. Euro Umsatz im Ausweis entfallen. Bei einem deutlich unter dem Vorjahr liegendem Umsatz erwarten wir ein gleichbleibendes operatives Ergebnis.

4.2. Risikobericht

Die HOYER-Gruppe betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Die operativen Einheiten identifizieren und melden Risiken entsprechend ihrer dezentralen Verantwortung an das Risikomanagement der HOYER-Gruppe, wo das Risikoprofil unter Zugrundelegung von Konzernrichtlinien überprüft wird.

Alle Risiken werden nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und auf Konzernebene zusammengefasst. Die Risikoberichterstattung ist vollständig in den standardisierten Planungs- und Controlling-Prozess integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der HOYER-Gruppe werden regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Das Risikomanagement ist in die folgenden Risikokategorien unterteilt:

Anlagen- und Equipmentrisiko

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen vorwiegend in Transportequipment vorgenommen. Des Weiteren wurden Tankcontainer und Fahrzeuge angemietet und geleast. Eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur kann kurzfristig zu weiteren Überkapazitäten führen. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen HOYER eigenen sowie angemieteten und geleasten Einheiten geachtet. Das Risiko erstreckt sich insbesondere auf monetäre vertragliche Pflichten, die mit frühzeitiger Auflösung der Verträge verbunden sein können.

Neben dem konjunkturellen Risiko können sich grundsätzlich auch nicht beeinflussbare Ereignisse wie Naturkatastrophen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Eine essentielle Gefährdung konnte in 2017 nicht festgestellt werden. Beschädigung und Verlust von Transportequipment oder Anlagen ist versichert.

Finanzrisiken

Unter Finanzrisiken werden Risiken aus Inflation, Fremdwährungen, Zinsänderungen, Forderungsausfällen, Liquidität, Kreditlinien, Refinanzierungen und Compliance verstanden.

Wesentliche inflationäre Risiken wurden in 2017 nicht festgestellt.

Aus Sicht der HOYER-Gruppe sind der US-Dollar und das britische Pfund als wesentliche Fremdwährungen zu nennen. Durch Besicherung durch Devisentermingeschäfte können jedoch wesentliche aus Wechselkursschwankungen resultierende Risiken ausgeschlossen werden.

Das Zinsänderungsrisiko resultiert hauptsächlich aus Finanzschulden. Zinsrisiken entstehen aus der Volatilität der Zinskurven. Die stetige Analyse der Verbindlichkeiten hat ergeben, dass negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen ebenfalls keine existenzielle Bedrohung darstellen.

Kreditrisiken durch Forderungsausfälle, wenn Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch ein umfassendes Debitorenmanagement minimiert. Dieses umfasst die permanente Bonitätsanalyse des Kundenportfolios im Rahmen routinemäßiger Prüfungen sowie ein detailliertes Forderungsmanagement. Existenzbedrohende Risiken können somit weitgehend eliminiert werden. Ein granulares Kundenportfolio sorgt zudem für die Eliminierung von sogenannten Klumpenrisiken.

Die HOYER-Gruppe ist keinem wesentlichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt, das über den normalen Geschäftsbetrieb hinausgeht. Ein zentrales Cash-Management stellt sicher, dass jede der Tochtergesellschaften jederzeit über ausreichend Liquidität verfügt und sämtliche finanzielle Verpflichtungen rechtzeitig bedient werden.

In 2017 konnten die Investitionen zum größten Teil aus dem betrieblichen Brutto-Cash-Flow getätigt werden. Darüber hinaus stehen jederzeit ausreichende freie Kreditlinien mit verschiedenen Fristigkeiten zur Verfügung.

Die Kreditlinien der HOYER-Gruppe sind zur Risikostreuung auf diverse Finanzinstitute verteilt. Die Möglichkeit einer kurzfristigen Umschuldung zu Sekundärbanken besteht. Zudem konnte die Finanzierungsbasis durch die Begebung eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 90 Mio. deutlich verbreitert werden. Für die HOYER-Gruppe besteht somit kein signifikantes Refinanzierungsrisiko.

In 2011 wurden weitgehende Compliance Richtlinien in Form eines unternehmensweiten Code of Conduct formuliert und etabliert. Des Weiteren werden die Unternehmensteile durch die interne Revision und Audit regelmäßig geprüft und überwacht. Kontinuierliche Verbesserungen im Zusammenhang mit einer systematischen Finanzberichterstattung werden regelmäßig definiert.

Investitionsprojekte

Entscheidungen über Akquisitionen und Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden. Vorbereitung und Umsetzung solcher Entscheidungen folgen bei der HOYER-Gruppe einem standardisierten Investitionscontrolling.

IT-Risiken

Infrastrukturelle Risiken im Bereich der Hardware bestehen nicht. Der Betrieb der IT-Lösungen erfolgt in einem modernen Rechenzentrum außerhalb von HOYER auf Basis einer kontinuierlich weiterentwickelten IT-technischen Infrastruktur. Wesentliche Investitionen in weitere Back-Up-Lösungen tragen zusätzlich zur Vermeidung von Risiken bei.

Im Bereich Software werden Sicherheitsmaßnahmen auf dem Stand der Technik angewendet: Firewall, Proxy, Virenschutzlösungen und Administratorenpasswörter begrenzen die Risiken auf das industrieübliche Maß. Sicherheitsaktualisierungen für Softwareprodukte werden nach Erscheinen unmittelbar angewendet.

Kundenrisiken

Zu den Kundenrisiken zählt die HOYER-Gruppe den Umsatzverlust durch Wegfall von Großgeschäften, den Forderungsverlust durch Insolvenz eines Großkunden und ein daraus entstehendes Kreditrisiko, die Aufwendungen für vorzeitige Vertragsauflösungen sowie erhebliche Umsatzverluste aufgrund negativer Berichterstattung der Presse. Durch ein restriktives Qualitätsmanagement mit regelmäßigen internen und externen Audits, regelmäßige Personalschulung und Sensibilisierung sowie ein lösungsorientierter und offener Umgang mit unseren Kunden ist die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken sehr gering. Der Verlust einzelner Großgeschäfte stellt für das Unternehmen kein existenzbedrohendes Risiko dar.

Pandemie

In den vergangenen Jahren wurden von der HOYER-Gruppe Maßnahmen zur Aufklärung der Mitarbeiter und Prävention ergriffen. Diese Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und situationsabhängig zeitnah um weitere geeignete Maßnahmen ergänzt. Im Falle einer auf einzelne Standorte der Unternehmung übergreifenden Pandemie kann das operative Tagesgeschäft kurzfristig auf andere Standorte verlagert werden, so dass für die Fortführung der Unternehmensaktivitäten kein latentes Risiko besteht.

Rechtliche Risiken

Gesellschaften der HOYER-Gruppe können im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs zeitweise in Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren involviert sein. HOYER erwartet dadurch jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation der HOYER-Gruppe. Für bekannte Verfahren werden Rückstellungen gebildet.

Schäden

Die HOYER-Gruppe verfügt über ein speziell auf ihre Bedürfnisse und Tätigkeiten zugeschnittenes Versicherungsprogramm. Durch regelmäßigen Austausch mit einem anerkannten externen Berater können aufkommende Risiken aus rechtlichen Veränderungen oder Deckungslücken kurzfristig im Rahmen individueller Vereinbarungen ausgeschlossen werden.

Steuern

Aufgrund regelmäßiger Überprüfung durch eine externe Prüfgesellschaft und regelmäßige interne Kontrollen können steuerliche Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden. Existenzbedrohende Risiken sind nicht bekannt.

Umwelt

Ende 2011 wurden für die wesentlichen Standorte umfassende Umgebungsanalysen unter Einbeziehung der Anlagen- und Stoffrisiken sowie der Sensibilität der Umgebung durchgeführt. Im Ergebnis wurden die Standorte objektiv und einheitlich bewertet und sind durch ganzheitliche Betrachtung und Gewichtung nun im Bereich der Umweltrisiken vergleichbar. Nach Auswertung ergab sich kein existenzbedrohendes Risiko für die HOYER-Gruppe.

Gesamtwirtschaftliche Veränderungen

Konjunkturelle Entwicklungen in den Kernmärkten der HOYER-Gruppe können die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf die Geschäfts- und Ertragslage auswirken. Durch das breitgefächerte Portfolio der HOYER-Gruppe, einem ausgewogenen Verhältnis zwischen eigenem und fremdem Equipment und eine kontinuierliche Marktbeobachtung sind die Risiken aus dem wirtschaftlichen Einbruch eines Teilmarktes für die HOYER-Gruppe nicht existenzbedrohend.

Zusammenfassung

Es sind derzeit keine existenzbedrohenden Risiken, die den Fortbestand der HOYER-Gruppe gefährden, erkennbar. Maßnahmen zur Prävention, Vermeidung und Überwälzung von Risiken wurden ergriffen und werden regelmäßig überwacht und bewertet.

4.3. Chancenbericht

Chancen aus der Investition in Anlagen und Equipment

Die Chancen einer ausreichenden Equipment Ausstattung liegen in der schnellen Reaktionsfähigkeit bei anziehender Nachfrage, sowie durch technisches aktuelles Equipment Transporte effizienter als der Wettbewerb durchzuführen und damit Wettbewerbsvorteile zu realisieren.

Fremdwährungschancen

Bei sich positiv verändertem Kursniveau besteht die Chance im operativen Transportgeschäft, Kursgewinne zu realisieren.

Zinsänderungschancen

Chancen aus Zinsänderungen bestehen in der günstigeren Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten bei sinkendem Zinsniveau und einer damit einhergehenden Verbesserung der Ertragslage.

Chancen, inflationären Entwicklungen zu begegnen

Als Chance sieht die HOYER-Gruppe in diesem Zusammenhang, mit einem zentral organisierten Einkauf und der damit verbundenen internationalen Bündelung von Einkaufsvolumina Preisvorteile zu generieren.

5. Zweigniederlassungen

Die HOYER GmbH betreibt Zweigniederlassungen an den Standorten Dormagen und Mannheim sowie Schkopau. Darüber hinaus werden Geschäftsaktivitäten jeweils am Sitz der konsolidierten Tochtergesellschaften durchgeführt. Der Konsolidierungskreis ist der Anteilsbesitzliste zu entnehmen, die als Anlage an den Anhang dem Konzernabschluss beigefügt ist.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Die HOYER GmbH hat für 2017 die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289b HGB abgegeben und öffentlich unter <https://www.hoyer-group.com> zugänglich gemacht.

Hamburg, 29. März 2018

HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Die Geschäftsführung

Ortwin Nast

Dr. Philip Nölling